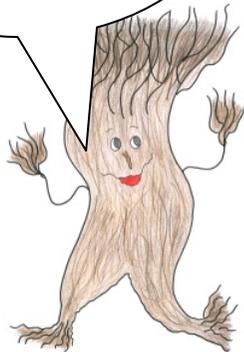


Servus, ich bin  
**Waldi  
Wurzelzwerg**



Herzlich willkommen und grüß euch beinand,  
hier haltet ihr die

### **Konzeption der Airport-Hopser**

in der Hand!

Die 4 Elemente: Erde, Wasser, Luft und Feuer  
sind grundlegend für dieses „Krippen-Abenteuer“.

Wir 4 Wichtel berichten nun dem, den es interessiert,  
was hier den ganzen Tag so passiert...

von der Eingewöhnung, vom Tun und Machen,  
vom Spielen, Lernen, von Freude und Lachen.

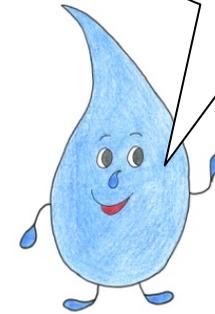
Seid ihr neugierig geworden, oder habt ihr noch Fragen?

Dann möchten wir euch herzlich zu einem Gespräch einladen!

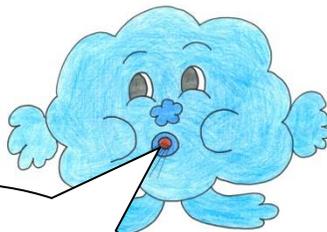
Viel Spaß nun beim Lesen und vielleicht sehen wir uns bald  
mal hier,

sagen Sonja, Willi, Wolle und Waldi, die vier.

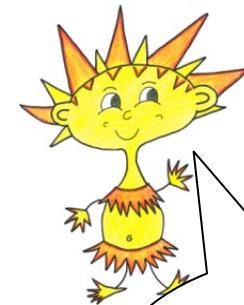
Hallo, ich bin  
**Willi  
Wasserwichtel**



Griß di, ich bin  
**Wolle  
Wolkenriese**



Hallöchen, ich bin  
**Sonja  
Sonnentroll**



## Inhaltsverzeichnis

<b>Miteinander vertraut werden</b> .....	<b>5</b>
Vorwort.....	7
Wer oder was sind die Airport-Hopser eigentlich? .....	8
Vereinbarkeit von Familie und Beruf .....	9
Gesetzliche Grundlagen und Schutzauftrag .....	11
Erlebnis(t)räume.....	13
Eingewöhnung .....	14
Wir Pädagogen und unser Bild vom Kind .....	16
<b>Miteinander und füreinander</b> .....	<b>19</b>
Übergänge .....	20
Kinder haben Rechte! .....	22
Aktive Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern .....	24
Der Elternbeirat .....	27
Auf uns können Sie zählen.....	28
Wertevermittlung.....	30
Inklusion – Mittendrin statt nur dabei .....	32

---

Ideen- und Beschwerdemanagement .....	34
<b>Miteinander lachen und lernen .....</b>	<b>37</b>
Die Kraft des Spielens .....	38
Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan .....	42
Lebenspraktisches Lernen – Alltag leben .....	44
Mit allen Sinnen die Welt entdecken – die Bedeutung der Sensorischen Integration .....	46
Mitbestimmen was läuft – Partizipation/Selbstbestimmung .....	48
Abenteuer Sprache .....	50
<b>Miteinander Spuren hinterlassen .....</b>	<b>53</b>
Beobachtung und Dokumentation .....	54
Qualitätssicherung.....	56
„Sprechende Wände“ .....	58

**Stand: November 2013**

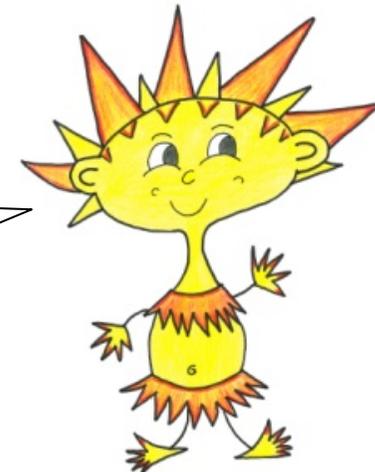


# Miteinander vertraut werden

Auf den folgenden Seiten möchte ich euch verkünden,  
wie eure Kinder hier Geborgenheit finden.

Sicherheit und Verlässlichkeiten  
geben den Kindern Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns über euer Vertrauen,  
und möchten eine gute Zusammenarbeit mit euch aufbauen.



**Wer oder was sind die Airport-Hopser eigentlich? - Vereinbarkeit von Familie und Beruf – Erlebnis(t)räume –  
Eingewöhnung - Wir Pädagogen und unser Bild vom Kind**



„ Kinder sind wie Uhren;  
Man darf sie nicht nur aufziehen,  
man muss sie auch gehen lassen.“

Jean Paul

## Wer oder was sind die Airport-Hopser eigentlich?

Die Kindertagesstätte Airport-Hopser ist eine Betriebskindertagesstätte der Flughafen München GmbH (FMG) unter der Trägerschaft des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK), Kreisverband Freising.

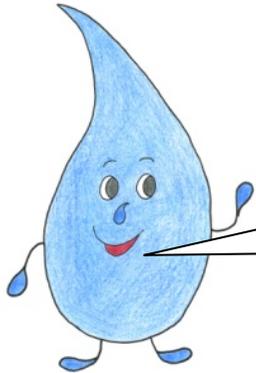
Wir betreuen maximal 48 Kinder gleichzeitig in 4 Gruppen

- Wurzelzwerge
- Sonnentrolle
- Wasserwichtel
- Wolkenriesen

Ihre Kinder können im Alter von 8 Wochen bis zu 4 Jahren bei uns betreut werden.

Bei unseren „Wolkenriesen“ kommen die „ältesten“ Kinder der Einrichtung in einer Gruppe zusammen, um sich gemeinsam auf den Kindergarten vorzubereiten.

## Vereinbarkeit von Familie und Beruf



Bei den Airport-Hopfern wird die  
**VEREINBARKEIT VON FAMILIE  
UND BERUF**  
groß geschrieben...

...deshalb gibt es bei den  
Airport-Hopfern eine

**TWO IN ONE – Kombination.**

Wir bieten sowohl **regelmäßige  
Kinderbetreuung,**

als auch **Notbetreuung bei  
Betreuungsengpässen.**



## Regelmäßige Kinderbetreuung

Sie haben als Eltern mit immer höheren Anforderungen ihrer Arbeitgeber zu kämpfen, mit langen Arbeitstagen und Schichtarbeit.

Um Sie zu unterstützen und damit Sie wissen, dass Ihr Kind während Ihrer Berufstätigkeit professionell betreut wird, bieten wir Ihnen:

↪ Lange Öffnungszeiten, Mo-Fr. von 6:00 – 21:00 Uhr

↪ Betreuung auch an Feiertagen (Mo. bis Fr.)

↪ Schließungstage nur am 24./25./26.12., am 31.12. und 1.1.

ebenso, wie an 3 Planungstagen pro Bildungsjahr und einem Tag für einen Erste Hilfe am Kind-Kurs

(diese Termine werden frühzeitig bekannt gegeben)

↪ Flexible Buchungs- und Betreuungszeiten ( mind. 20, max. 50 Std./Woche)

↪ Betreuung ab einem Alter von 8 Wochen, bis zu 4 Jahren

↪ An- und Abmelden zu jedem Zeitpunkt im Bildungsjahr (das Bildungsjahr in

Bayern beginnt am 1.9. und endet am 31.8.)

↪ Keine Begrenzung das Einzugsgebiet betreffend

## Notbetreuung

Mit Notbetreuung ist gemeint: es tritt bei Ihnen ein Betreuungsengpass ein, weil Ihre **reguläre** Kinderbetreuung – etwa die Tagesmutter oder die Großeltern – **kurzfristig und kurzzeitig** ausfällt.

Um diese Familien in ihrer Notsituation zu unterstützen bieten wir

- ↳ Kurzfristige und kurzzeitige Notbetreuung in unserer Kindertageseinrichtung für Kinder im Alter von 8 Wochen bis zur Einschulung



### **Wichtige Voraussetzung dabei ist:**

Nur nach telefonischer oder persönlicher Absprache ist es möglich, Ihr Kind bei uns betreuen zu lassen!

Ob Sie einen Platz erhalten, hängt von der aktuellen Kinderzahl und dem Personaleinsatz ab.

Die Entscheidung über die Notbetreuungsplätze hat immer die Leitung.

**Diese TWO IN ONE - Kombination stellt eine große Herausforderung für Einrichtung, Pädagogen, Eltern und vor allem Kinder dar.**

**Sie funktioniert nur dann, wenn sich alle an klare Absprachen halten, ein respektvoller und wertschätzender Umgang miteinander selbstverständlich ist und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit gelebt wird.**

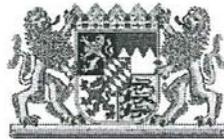
## Gesetzliche Grundlagen und Schutzauftrag

Die **gesetzlichen Grundlagen** finden Sie im SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz).

Die **Qualitätssicherung** einer Einrichtung ist im § 22a SGB VIII festgelegt und ist für die Erteilung einer Betriebserlaubnis nach §45 SGB VIII erforderlich.

Die **Fördervoraussetzungen** für Kindertageseinrichtungen sind im Art.19 BayKiBiG geregelt.

**Unsere Einrichtung wird gefördert durch den Freistaat Bayern.**



Mit der Einführung des Paragraphen 8a SGB VIII(8. Sozialgesetzbuch) erhielt der **Kinderschutz** nochmals eine besondere Beachtung:

Wir in der Kindertageseinrichtung haben den Auftrag Kinder vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen, das heißt, wir sind verpflichtet jedem Anschein von Vernachlässigungen, Misshandlungen und sexuellem Missbrauch von Kindern nachzugehen und dem Träger mitzuteilen.

## Erlebnis(t)räume

Bei den Airport-Hopsern haben wir als „Gruppenräume“ 4 unterschiedliche Erlebnisräume geschaffen – jeder einzelne ist einem Element - **Feuer, Wasser, Erde, Luft** - zugeteilt.

Unsere pädagogische Grundeinstellung basiert darauf, dass Kinder mit allen Sinnen spüren, Erfahrungen sammeln und lernen – durch die Elemente und ihre Naturverbundenheit werden alle Sinne auf die unterschiedlichsten Arten angesprochen.

Im Laufe eines Bildungsjahres unternimmt Ihr Kind gemeinsam mit seiner Gruppe eine Reise durch alle Räume und kann somit immer wieder neue Bildungsräume erleben und erkunden.

Unseren „**Elementerräumen**“ ist jeweils ein Wasch-, Toiletten- und Wickelraum angeschlossen. Ebenso der Schlafraum, welcher außerhalb der Schlafenszeiten auch als Spielraum zur Verfügung steht. Ein Intensivraum verbindet zwei nebeneinanderliegende Gruppen miteinander und dient als gemeinsames „**Brotzeitstüberl**“ oder wird auch für Kleingruppenangebote genutzt.

Weiterhin steht allen Kindern eine großzügige **Lernwerkstatt** und ein spannend und herausfordernd eingerichteter **Bewegungsraum** zur Verfügung – unsere Gänge werden immer wieder zur „**Spielstraße**“ und der **Garten** (ebenso der angrenzende Besucherpark) bietet den Kindern vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten im Freien.

Im „**Ess-Eckerl**“, das an die offene Küche im Erdgeschoss anschließt, genießen wir das Mittagessen, feiern wir Geburtstage, Abschiede und große Feste mit Kindern, Eltern, Großeltern...usw.

Im „**Eltern-Café**“ können Sie sich Kaffee oder andere Getränke nehmen. Hier finden Sie auch Informationen für Eltern, Fachzeitschriften etc.

Unsere Einrichtung ist für Kinder geschaffen worden und deshalb dürfen sich die Kinder auch im ganzen Haus bewegen und es mit Leben füllen ☺

## Eingewöhnung - Anfang gut – alles gut !

Die Eingewöhnung ist häufig für alle Beteiligten eine neue und besondere Situation. Aus diesem Grund gestalten wir die Eingewöhnung unter der Berücksichtigung aller Beteiligten: Die verantwortlichen familiären Betreuungspersonen, das Kind selber, die Pädagogin und die Kindergruppe.

Der Übergang vom Elternhaus in die Kindertagesstätte ist für Ihr Kind ein großer Schritt der Ablösung in die erste Selbständigkeit.

Die Phase des Übergangs und der Eingewöhnung ist eine sehr sensible Zeit. Um Ihrem Kind den Übergang so angenehm wie möglich zu gestalten, bereiten wir Ihrem Kind eine sehr intensive und behutsame Eingewöhnungszeit. Ganz individuell gehen wir auf Sie und Ihr Kind ein und entscheiden anhand der Fortschritte von Tag zu Tag, wie die Eingewöhnung weiterhin verlaufen soll.

**Jedes Kind bekommt die Zeit, die es braucht, um sich wohl und geborgen zu fühlen.**

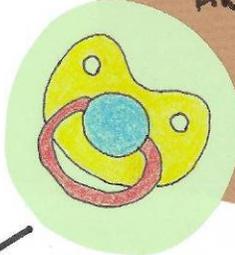
Entwicklungsfortschritte machen Kinder vor allem dann, wenn sie Vertrauen in ihre Umgebung und zu den Bezugspersonen haben. Eine gelungene Eingewöhnung ist entscheidend dafür, ob sich ihr Kind in der Kinderkrippe wohl fühlt oder nicht – deshalb legen wir ganz großen Wert auf den Übergang vom Elternhaus in die Kindertagesstätte.

Dieser kann nur funktionieren, wenn Eltern und pädagogisches Personal von Anfang an vertrauensvoll zusammenarbeiten und wenn Sie als Elternteil die Eingewöhnung zu Hause gut vorbereitet und geübt haben.

**Im Mittelpunkt aller Bemühungen steht zu jeder Zeit das Wohl Ihres Kindes – so passen wir den Ablauf jeder Eingewöhnung individuell an das einzugewöhnende Kind an.**

# Eingewöhnung

Anfang gut - alles gut!



**Herausforderung für das Kind**

- weil Beziehungen aufbauen
- weil diese Zeit diese Eltern aushalten
- Herzchen-Assoziation
- weil Umgebung erkunden
- Names zuhören können

**Herausforderung für die Eltern**

- passiv verhalten aber Sicherheit bieten
- ehrliches Feedback am Ende der Eingewöhnung
- passiv sein können
- Rückkehr in den Beruf benötigen
- haben was fassen und weitergeben
- die Krippe interessant machen
- kurzes Bring- und Abchiedsritual einführen

**Herausforderung für die Gruppe**

- Kontakt zum "neuen" Kind aufbauen
- Blicksicht nehmen
- Neue Findings der Gruppe

**Herausforderung für das päd. Team**

- Trösten und Sicherheit bieten
- Einflussmöglichkeiten + Flexibilität zeigen
- Verständnis Eltern & Gefühl haben
- weitere & Freunde wecken
- offen auf Kind & Eltern zugehen
- Sensibile Beobachtung
- Rückmeldung geben
- Stimmungsbeobachtungen aufpassen

## Wir Pädagogen und unser Bild vom Kind

Als Pädagogen sehen wir uns als

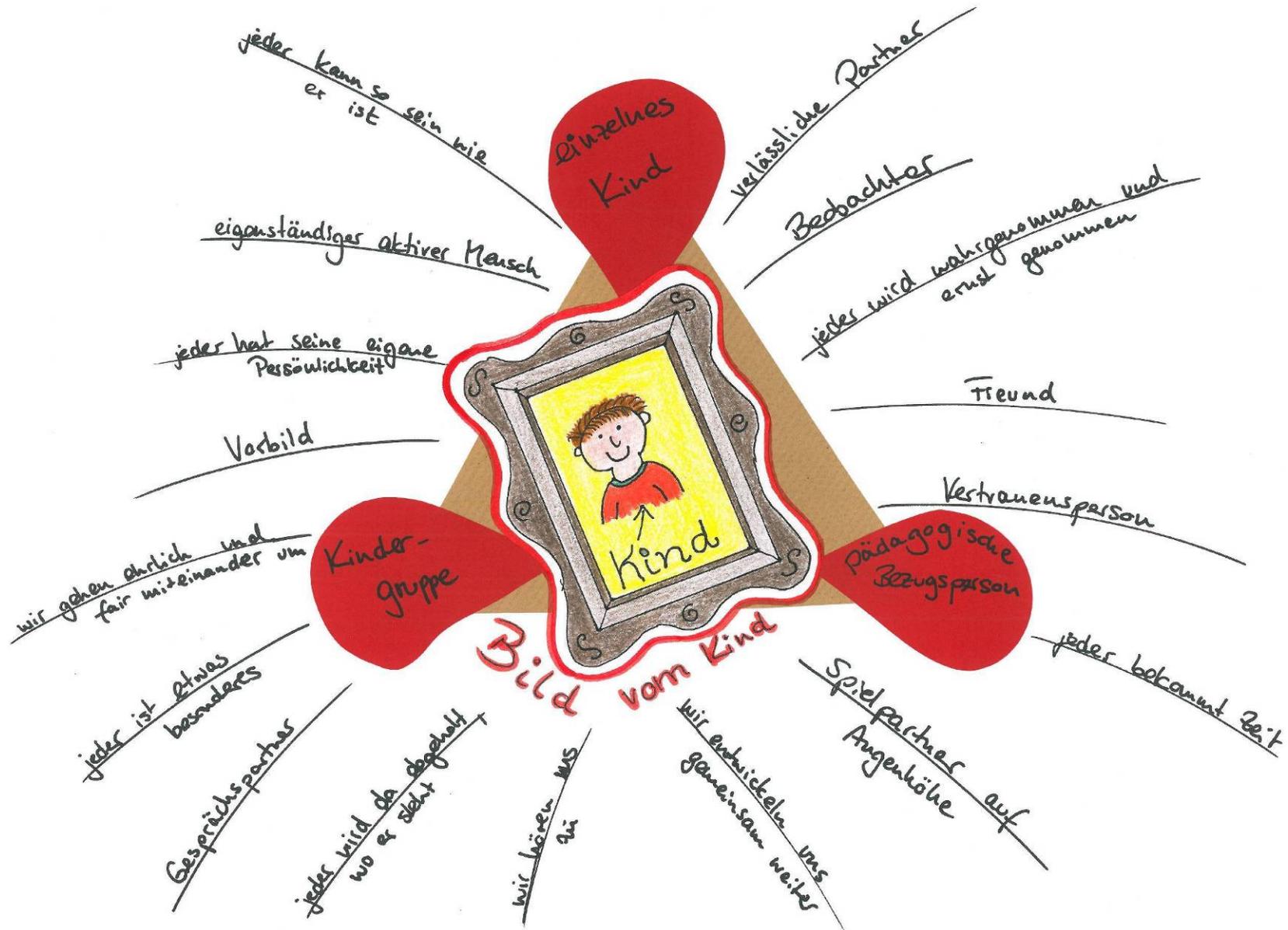
- Pfleger, der sich um das Wohlbefinden kümmert
- Vermittler, der in Konflikten hilft
- Spielpartner, der sich aktiv beteiligt
- Motivierender, der durch Impulse fördert
- Beobachter, der Bedürfnisse erkennt und zulässt
- Dokumentierender, der die Entwicklung des Kindes bewusst wahrnimmt
- Schützer, der bei Gefahren und Überforderung eingreift
- Vertreter, der emotionale Zuwendung gibt

Wir respektieren jedes Kind als kompetenten Mitgestalter seiner eigenen Bildungs- und Lernprozesse.

Unsere Hauptaufgabe ist es, Vorbild für die Kinder zu sein. Unser liebevoller Umgang gibt ihnen die Möglichkeit, Herzenswärme zu erfahren und auch für sich zu entwickeln.

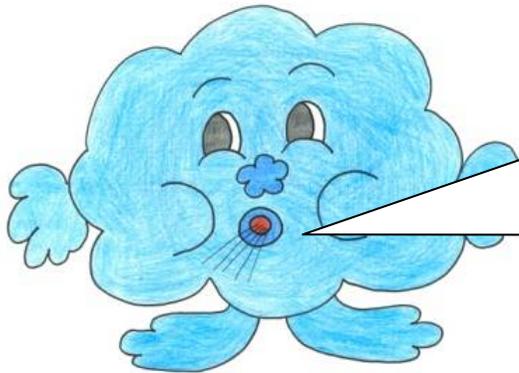
Im sozialen Miteinander stehen das einzelne Kind, die Kindergruppe und die pädagogische Bezugsperson in intensiver Interaktion miteinander – ihre Haltung gegenüber anderen und ihre Erlebnisse bedingen sich immer gegenseitig.

**Unser pädagogisches Handeln ist geprägt von Wertschätzung, Respekt und liebevoller Zuwendung.**





# Miteinander und füreinander



Wir möchten, dass sich jeder hier wohlfühlen kann,  
deshalb nimmt sich auch einer dem anderen an.  
Mit Achtung und Respekt wird hier jeder einzelne gesehen,  
alles soll in wertschätzendem Miteinander geschehen!

**Übergänge – Kinder haben Rechte – Aktive Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern –  
Auf uns können Sie zählen - das Airport-Hopser-Team – Wertevermittlung – Inklusion –  
Ideen- und Beschwerdemanagement**

## Übergänge

Die ersten Lebensjahre eines Kindes sind voll von Übergangs- und Entwicklungssituationen. Diese sind stets sehr sensible Lebensphasen, deren erfolgreiche Bewältigung das kindliche Selbstbewusstsein, seine Persönlichkeit und seine seelische Widerstandskraft voranbringt.

Übergangs- und Trennungssituationen gestalten wir grundsätzlich als positive Lern- und Entwicklungsmöglichkeit, so dass ihr Kind seine Kompetenzen im Umgang mit Neuerungen weiter ausbauen kann.

Übergänge bringen Unsicherheit mit sich. Erfährt ihr Kind Halt, lernt es mit seinen Gefühlen umzugehen und „Überlebensstrategien“ zu entwickeln, die es zukünftig offen und gestärkt auf neue Personen und Situationen zugehen lässt.

Übergänge sind Entwicklungsaufgaben, die alle Kinder bewältigen müssen. Eine erfolgreich gemeisterte Herausforderung stärkt Ihr Kind in seinen Fähigkeiten und seinem Selbstwertgefühl.

Behutsame Begleitung über die jeweilige Lebensphase hinweg bringt ihr Kind in seiner persönlichen Entwicklung voran.

**Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.**

Meister Eckhart

# EMOTIONEN

Loslassen  
Abschied und  
Trennung  
Gefühle sind wichtig!  
sie werden wahr- und ernst  
genommen

# Übergänge



Gemeinsam geht's besser!

von Raum zu Raum

# RITUALE

Bräutigam und  
Achtelstunde  
deine Strukturen, Abläufe  
und Regeln in den  
Gruppen  
Einschleifen  
Übergangsräume  
Eigenschaften, Teilhabe-Ordnung

von den "Kleinen"  
zu den  
"Wolkenriesen"

# ÜBERGANGSKOMPETENZEN ERWEITERN

altersentsprechende Angebote / Projekte  
Freude & Neugierde auf  
Neues wecken  
Schwupstage

vom Elternhaus  
in die Krippe

# ANKOMMEN

neuer Rhythmus  
neue Geräusche, Geräusche...  
Bewältigung starker  
Emotionen  
individuell bekommt jedes Kind  
den Abwurf und die Zeit, die es braucht  
viele neue Eindrücke  
Gegenseitiges  
Kenntnisernen

# ABSCHIED NEHMEN

Abschied - Entwicklungs-  
gespräch  
Abschied feiern  
rechtzeitige Übertragung zum  
Thema machen, z.B. Gespräche, Bilderbücher...

von der Krippe  
in den Kindergarten

## **Kinder haben Rechte!**

Für die Grundrechte der Kinder gibt es seit 1989 ein weltweites Grundgesetz – alle Kinder haben Rechte!

Das UN-Abkommen gilt für alle Kinder und Jugendliche bis zur Volljährigkeit, unabhängig von ihrer Hautfarbe, ihrem Geschlecht, ihrer Sprache, ihrer nationalen, ethnischen oder sozialen Herkunft, ihrer Religion, ihrer politischen Überzeugung, einer Behinderung oder irgendeiner anderen Lebensbedingung.

Auf Grundlage der UN-Kinderrechtskonvention verstehen wir uns als Anwalt der Kinder – wir respektieren die Rechte der Kinder und verstehen sie als wesentliche Gestaltungsmomente für eine kinderfreundliche und zugleich zukunftsfähige Gesellschaft.

Wir achten auf die Einhaltung der Kinderrechte, sowohl innerhalb unserer Einrichtung, als auch im unmittelbaren Lebensumfeld der Kinder.

**Das Wohl der Kinder steht bei allem stets im Vordergrund.**

... ihre eigene Meinung zu sagen

... mitzubestimmen was läuft

... gesund aufzuwachsen und alles zu bekommen, was sie für eine gute Entwicklung brauchen

... gleiche Chancen und Behandlung zu erfahren

... gut leben zu können

... respektvoll geachtet zu werden

... zu denken und zu glauben was sie wollen

... keine Angst vor Erwachsenen haben zu müssen

... vor Gewalt, Missbrauch, Verwahrlosung und Ausbeutung geschützt zu werden

... so viel wie möglich zu lernen

... Zeit für Erholung, Freizeit und Ruhe zu bekommen

... zu lernen, was sie zum Leben brauchen

... beide Eltern und ein sicheres Zuhause zu haben

... gesund und ausreichend zu essen



**ALLE Kinder haben ein Recht darauf**

## Aktive Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

Aktive Bildungs- und Erziehungspartnerschaft beinhaltet eine gut funktionierende Zusammenarbeit zwischen Eltern und Pädagogen mit dem Ziel, Bildungswege und Bildungsprozesse der Kinder zu unterstützen.

Wenn jeder seinen Teil dazu beiträgt, findet das Kind ideale Entwicklungsbedingungen vor, es erlebt eine positive Einstellung von Elternhaus und Kinderkrippe zueinander.

Es erfährt, dass beide Seiten gleichermaßen an seinem Wohl interessiert sind, sich ergänzen und wechselseitig bereichern.

Entscheidend hierfür ist die grundsätzliche Bereitschaft für offene Gespräche.

Durch aktives Kooperieren und Mitwirken wird eine vertrauensvolle Grundlage für Kind, Eltern und Erzieherinnen geschaffen.

**...denn Vertrauen ist für den Menschen so notwendig, wie das Wasser für den Fisch...**

**AKTIVE  
Bildungs- und  
Erziehungspartnerschaft  
MIT DEN ELTERN**

**PRÄSENTATION  
/  
AUSSTELLUNG**

WIR wertschätzen die Arbeit Ihres Kindes und präsentieren in einer entsprechenden Atmosphäre.  
SIE nehmen sich die Zeit, die Arbeit Ihres Kindes anzusehen und ernst zu nehmen.

**PROJEKTARBEIT  
IM  
KINDERGARTEN**

WIR greifen die Interessen Ihres Kindes auf und begeben uns gemeinsam auf Entdeckungsreise.  
SIE begleiten uns mit Ihrem Wissen, Ihren Ressourcen, Ihrer Interesse.

**INFORMATION**

WIR geben Ihnen umfassende Informationen.  
SIE interessieren sich für unsere Arbeit und unterstützen uns.

**HAUSAUFGABENBEGLEITUNG  
BEI  
SCHULKINDERN**

WIR nehmen uns die Zeit in Absprache mit der Schule Ihr Kind in den Hausaufgaben fachlich zu begleiten.  
SIE nehmen sich die Zeit die Hausaufgaben mit Ihrem Kind gemeinsam anzusehen und die geleistete Arbeit Ihres Kindes zu respektieren.

**DOKUMENTATION**

WIR beobachten Ihr Kind und erstellen ein Portfolio.  
SIE nehmen sich die Zeit für Entwicklungsgespräche und gestalten 2-3 Seiten für das Portfolio Ihres Kindes.

**EINGEWÖHNUNG  
IN DER  
KRIPPE**

SIE vertrauen auf Ihr Kind und üben das "Loslassen" ab dem Tag der Anmeldung.  
WIR saubern eine Atmosphäre des Wohlfühlens und geben Ihrem Kind die Zeit, die es braucht um anzukommen.

**AUSTAUSCH**

SIE schenken uns Ihr Vertrauen, geben uns wichtige Informationen über Ihr Kind weiter und ermöglichen uns bei Bedarf den Austausch mit Fachdiensten.  
WIR gehen vertrauensvoll mit all den Informationen Ihres Kindes um und bezeichnen Sie in jeden unserer Schritte mit ein.



## Der Elternbeirat

Am ersten Elternabend in jedem neuen Bildungsjahr (Oktober) wird ein neuer Elternbeirat gewählt, um die Zusammenarbeit zwischen Träger, Kindertagesstätte und Elternschaft zu fördern und zu unterstützen.

Die Amtszeit des Elternbeirates dauert in der Regel ein Bildungsjahr, die Geschäfte werden bis zur neuen Elternbeirats weitergeführt

Aufgaben:

- Unterstützung der Bildungs- und Erziehungsarbeit und motivieren anderer Eltern zur aktiven Mitarbeit
- Ansprechpartner für Eltern und KiTa-Personal
- Vermittler zwischen Elternschaft, KiTa und Träger
- Mithilfe bei der Organisation von Durchführung von Festen und Veranstaltungen
- Durchführung regelmäßiger Elternbeiratsitzungen (ca. 4/Jahr)

Der Elternbeirat wird vom Träger oder der Leitung informiert und angehört, bevor wichtige Entscheidungen sowie gravierende konzeptionelle Veränderungen getroffen werden.

**Das Team der Airport-Hopser sieht den Elternbeirat als wichtigen Bestandteil der KiTa. Wir freuen uns auf eine kooperative und wertschätzende Zusammenarbeit. Wir stellen gerne unsere Räumlichkeiten für Sitzungen und Veranstaltungen zur Verfügung, haben ein offenes Ohr für Anregungen und Anliegen.**

## **Auf uns können Sie zählen – das Airport-Hopser-Team**

**Ein Team, das vertrauensvoll und echt miteinander umgeht,  
und eine wertschätzende und respektvolle Grundeinstellung gegenüber anderen Menschen hat,  
kann Kindern und Eltern eine vertrauensvolle Umgebung, Unterstützung, Sicherheit  
und Geborgenheit bieten.**

Mit dieser Lebenseinstellung haben sich in unserem Team Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen zusammengefunden, um miteinander Ihre Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen und zu begleiten.

In unserem Haus arbeiten wir sehr viel gruppenübergreifend – das heißt, es finden Angebote für Kinder aus unterschiedlichen Gruppen, meist mit ähnlichem Entwicklungsstand statt. Vor allem am Morgen im Frühdienst und ab dem Nachmittag legen wir Gruppen zusammen – nur so können wir die langen Öffnungszeiten, die Flexibilität und die wenigen Schließungstage ermöglichen. Deshalb legen wir größten Wert darauf, dass Sie und Ihr Kind alle Kolleginnen kennenlernen, ebenso wie unsere pädagogischen Mitarbeiterinnen auch alle Eltern und Kinder kennen möchten.

So können die Kinder Vertrauen zu allen Kolleginnen fassen und werden sich auch dann, wenn das Haus geöffnet wird, sicher und geborgen fühlen.

# TEAM

**Unser Umgang miteinander**

- wir arbeiten mit den Stärken und lassen Schwächen zu
- wir reden miteinander
- wir achten respektvoll und verständnisvoll aufeinander um
- wir können konstruktive Kritik äußern und annehmen

**Wir sind Vorbild**

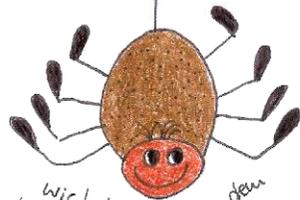
- wir lachen gerne + viel
- wir pflegen lässliche Umgangsformen
- wir sorgen uns um das Wohlergehen
- wir sind ehrlich, echt + einfühlsam
- wir vermitteln Freude am Leben und Lernen

**Wir sind aktiv + motiviert**

- regelmäßige Teamzusammenkünfte
- Teamqualifikation
- Teamworkshops
- Gate-keep am Kind
- 1x / Jahr
- Fortbildungen
- Teamworkshops
- Teamworkshops

**Wir leisten Unterstützung**

- Elternberatung
- Kollegiale Beratung
- Schulung und Ausfertigung
- im Umgang mit Ämtern und Fachdiensten
- Schulungsbelegung und -bearbeitung
- und bieten Ausbildungsplätze
- Schulung



Wir haben Spaß an dem was wir tun und ganz viel HUMOR :)

## Wertevermittlung - Stark für's Miteinander

Kinder brauchen Werte! Sie geben ihnen eine Grundorientierung, um gute Entscheidungen treffen zu können.

Wir tun alles dafür, jungen Menschen Humor und uneingeschränkte Lebensfreude zu vermitteln – das Leben ist es Wert da zu sein. Wir sehen es als unseren pädagogischen Auftrag an, die Kinder darin zu stärken, zu einer gesunden Generation heran zu wachsen.

In diesem Zusammenhang lohnt es sich über die Werteerziehung nachzudenken.

Die Lehrerin und Autorin Charmaine Liebertz schreibt: „Damit Kinder fröhlich, optimistisch und verantwortungsvoll im Leben stehen, müssen sie die Chance haben, ihre emotionalen Fähigkeiten auszuprägen. Wer sich selbst kennt und die eigenen Gefühle einschätzen und steuern kann, der ist auch in der Lage, mit dem Herzen zu sehen, das Verhalten anderer zu verstehen und mit ihnen richtig umzugehen. Die Entwicklung dieser emotionalen Intelligenz geschieht nicht einfach nebenbei, Herzensbildung ist eine der schwersten und oft vernachlässigten Aufgabe in der Erziehung.

Mit emotionaler Intelligenz sind gemeint, das Mitgefühl und das Verständnis für andere, Kommunikationsfähigkeit, Menschlichkeit, Höflichkeit und Taktgefühl, die Fähigkeit zu lieben und zu verzeihen, Verantwortung für sich und andere zu tragen.

**„Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.**

Antoine de Saint-Exupery



... Freiraum zu haben



... Vertrauen zu haben



... Lebensfreude zu haben



... Grenzen zu sehen



... mutig zu sein



... Zeit zu haben



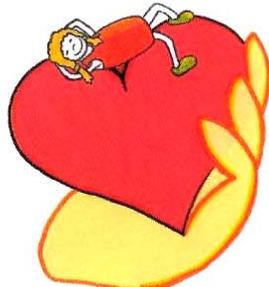
Stark sein ist ...

... Gefühle zu zeigen



... zuhören zu können

... Liebe zu schenken

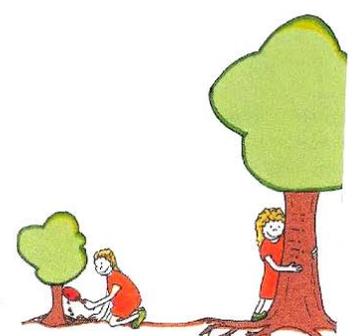


... neugierig zu sein



... stehen zu dürfen

... Wurzeln zu schlagen



## Inklusion – Mittendrin statt nur dabei

Lange Zeit haben wir uns in den Kindertagesstätten mit dem Thema der **Integration** beschäftigt. Die integrative Pädagogik hat es sich zum Ziel gemacht, behinderte oder von einer Behinderung bedrohte Menschen gemeinsam mit nicht behinderten Menschen zusammen zu bringen und ihnen ein gemeinsames Lernen zu ermöglichen.

Letztlich differenzieren wir in der integrativen Pädagogik Menschen mit besonderen Anforderungen nach ihrer Andersartigkeit.

Da diese Einstellung nicht der Grundhaltung unseres Teams entspricht, befinden wir uns gerade im Umdenken und auf dem Weg, **Inklusion** zu verinnerlichen und zu leben – denn Inklusion beginnt im Herzen...

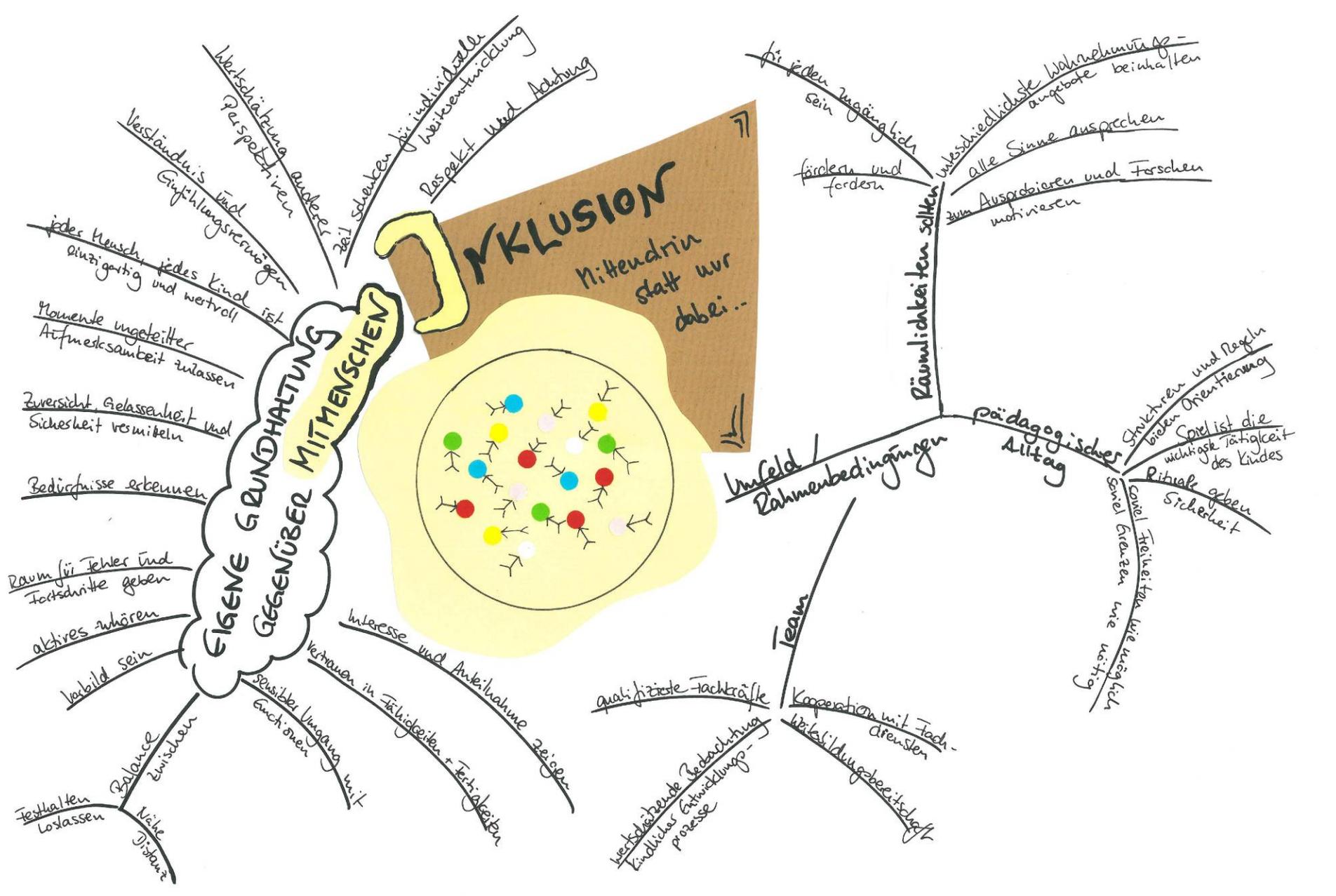
Gelebte Inklusion basiert in erster Linie auf der persönlichen Grundhaltung eines jeden Menschen anderen Menschen gegenüber. Sie geht davon aus, dass jeder Mensch einzigartig ist und immer und überall Menschen mit unterschiedlichsten Bedürfnissen aufeinander treffen und miteinander leben möchten.

In unserer Krippe wird jedes Kind als individuelle Persönlichkeit gesehen, das unterschiedliche Lebenssituationen, Fähigkeiten und Kompetenzen mit sich bringt. Unterschiede machen das Leben bunt – Vielfalt ist interessant, macht neugierig, offen und stark!

**Wir schätzen die Einzigartigkeit jedes Kindes, nehmen seine Stärken wahr und fördern und begleiten seine individuellen Entwicklungsfortschritte.**

Unsere wertschätzende Grundhaltung anderen Menschen gegenüber ermöglicht es uns, Kinder und Eltern mit unterschiedlichen Bedürfnissen in unserer Einrichtung zu begrüßen – allerdings unter der Berücksichtigung dessen, was unsere Rahmenbedingungen und räumlichen Gegebenheiten zulassen.

**Niemand ist perfekt – aber jeder ist einzigartig!**



## Ideen- und Beschwerdemanagement – gemeinsam besser werden

Jede Beschwerde  
ist ein Geschenk !

**...denn sie ist eine kostenlose Beratung für uns und gibt Anlass zur Verbesserung...**

Ziel unseres Ideen- und Beschwerdemanagements ist es, unsere Kundenzufriedenheit zu halten, zu verbessern oder wieder herzustellen.

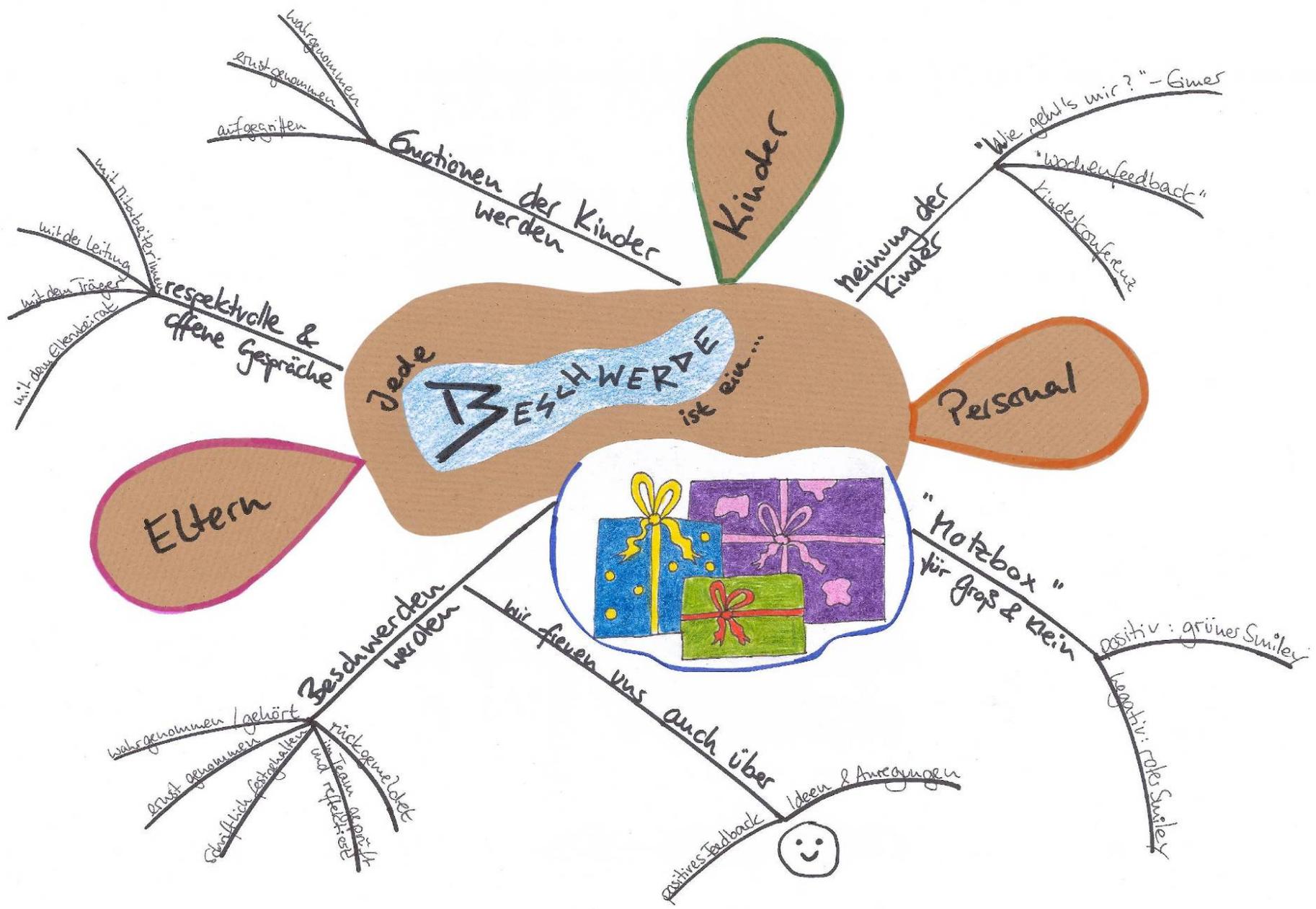
Die Meinung aller Beteiligten, in erster Linie die der Kinder, Eltern und Mitarbeiterinnen, ist uns wichtig. Wir nehmen sie an und sehen sie als Ansatzpunkt Schwachstellen aufzudecken, unsere Arbeit zu reflektieren und unsere Qualität zu optimieren.

Sicher können wir als soziales Dienstleistungsunternehmen nicht immer jeden 100%ig zufrieden stellen - aber wir stellen sicher, dass wir jede Rückmeldung sachlich entgegennehmen und sie schnellstmöglich überprüfen, klären und gegebenenfalls eine Veränderung vornehmen.

Nicht immer ist jede Beschwerde begründet, denn durch unterschiedliche Situationen können Missverständnisse auftreten - trotzdem enthält sie eine wichtige Botschaft. Deshalb nehmen wir sie ernst und verbessern unsere Kommunikationswege.

**Auseinandersetzungen zeigen, dass wir uns wichtig sind!**

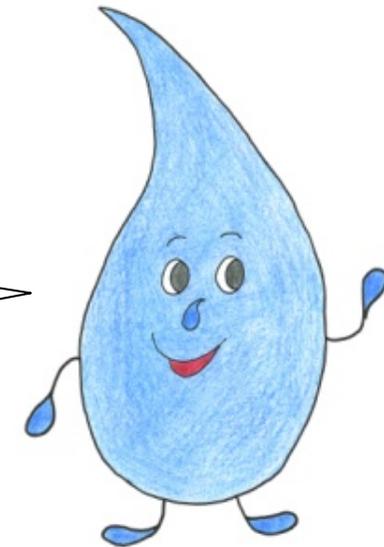
**Wir freuen uns jedoch auch über Lob und Anerkennung unserer Arbeit, wenn es angebracht ist 😊**





# Miteinander lernen und lachen

Mit Spiel und Spaß lernen und an Erfahrung gewinnen,  
das kann hier wirklich jedem gelingen...  
den folgenden Seiten könnt ihr entnehmen,  
wie wir euren Kindern auf Augenhöhe begegnen:  
altersentsprechend, ganzheitlich mit allen Sinnen  
können sie Freunde finden, sich erleben und sich weiterentwickeln!



**Die Kraft des Spielens – Der Bildungs- und Erziehungsplan - lebenspraktisches Arbeiten – Alltag leben – Partizipation/Selbstbestimmung - Sensorische Integration - Abenteuer Sprache**

## Die Kraft des Spielens - *spielen macht klug*

Kindheit ist die Zeit der unbegrenzten Fantasie, Zeitlosigkeit, Erfindergeist und unbändiger Kraft, Dinge zu entdecken und Neues zu schaffen.

Da wird aus einem Bauklotz ein Telefon und in der nächsten Minute wird die Schwerkraft entdeckt und aus dem Bauklotz wird ein Flugzeug...

Alles wird spielerisch erforscht, nichts ist zu klein oder zu groß, nichts ist nicht zu gebrauchen.

Aus Allem und mit „Nichts“ werden Welten geschaffen. Beim Spielen geht es um Beobachten, Teilhaben, Nachahmen, Erforschen, eigenes Tun...

Kinder wollen selbst ausprobieren. Umso intensiver sie selbst aktiv sein durften, umso mehr nehmen sie diesen Forschergeist mit in die Schulzeit und sie profitieren davon, dass sie gelernt haben, nach Lösungen zu suchen und diese zu finden.

Kinder entwickeln im Spiel neue Kompetenzen, die ihr Selbstvertrauen und ihre Widerstandsfähigkeit stärken, die sie so dringend brauchen, um gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen zu meistern.

Kinder, die ausgiebig spielen können, bringen die besten Voraussetzungen für den Schulbesuch mit, sind stabiler und erfolgreicher.

Wir in den BRK Kindertageseinrichtungen setzen uns deshalb dafür ein, dass Kinder eine anregende Atmosphäre zum spielerischen Lernen vorfinden, sich die Zeit und Muße nehmen können, im eigenen Entwicklungstempo voranzuschreiten.

Wir räumen dem Spiel in unseren Kindertageseinrichtungen oberste Priorität ein.

Wir nehmen das Spiel des Kindes ernst und wichtig.

*Denn das Spiel des Kindes ist genauso anspruchsvoll und anstrengend wie die Arbeit eines Erwachsenen.*

**„Kinder sollten mehr spielen, als viele Kinder es  
heutzutage tun.**

**Denn wenn man genügend spielt, solange man klein  
ist,**

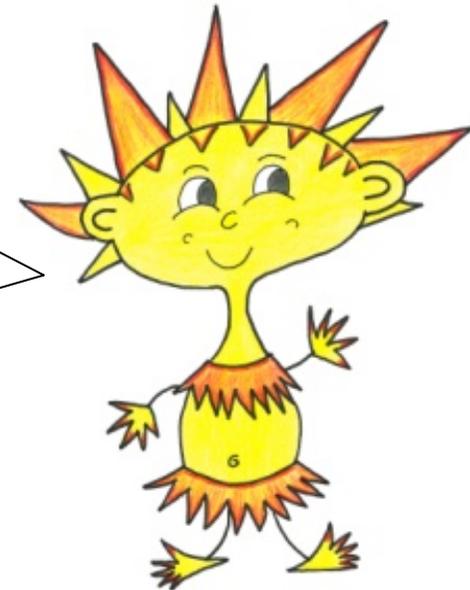
**dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen  
man später**

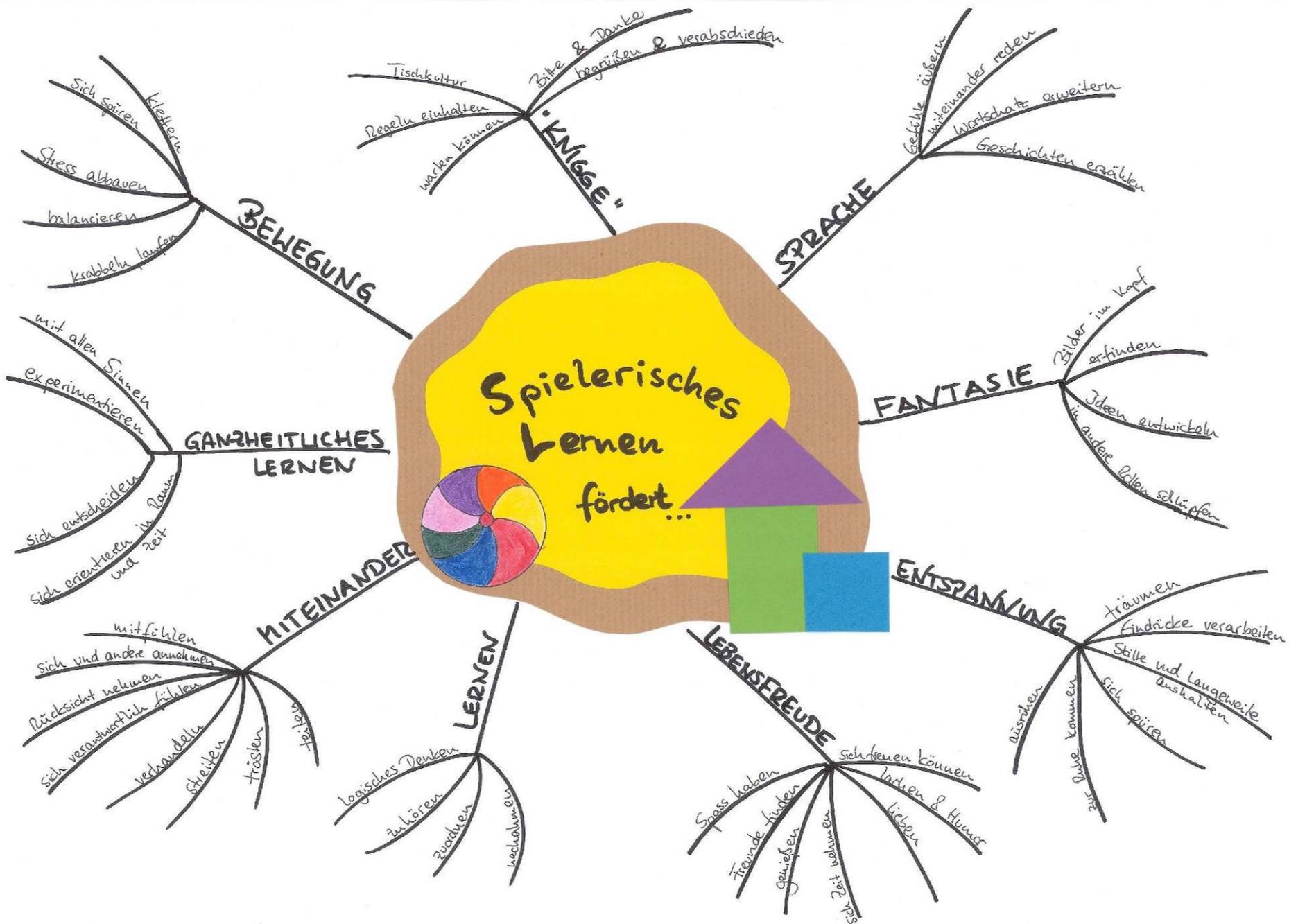
**sein ganzes Leben lang schöpfen kann.**

**Dann weiß man, was es heißt, in sich eine warme,  
geheime Welt zu haben,**

**die einem Kraft gibt, wenn das Leben schwer wird.“**

Astrid Lindgren





## Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan. In diesem sind elf themenbezogene Bildungs- und Erziehungsbereiche aufgliedert, welche ineinander greifen, sich gegenseitig beeinflussen und weiterführen.

Die unterschiedlichen Bildungs- und Erziehungsbereiche, wie z.B. Musik, Ästhetik, Sprache, Bewegung, etc... finden prinzipiell in unserem pädagogischen Alltag entwicklungsentsprechende und spielerische Berücksichtigung und Förderung.

Mit Hilfe folgender Methoden unserer pädagogischen Arbeit ermöglichen wir den Kindern, Basiskompetenzen anzulegen und weiter zu entwickeln.

- Die Kraft des Spielens
- Lebenspraktisches Lernen – Alltag leben
- Mit allen Sinnen die Welt entdecken
- Partizipation – Selbstbestimmung
- Beobachtung und Dokumentation

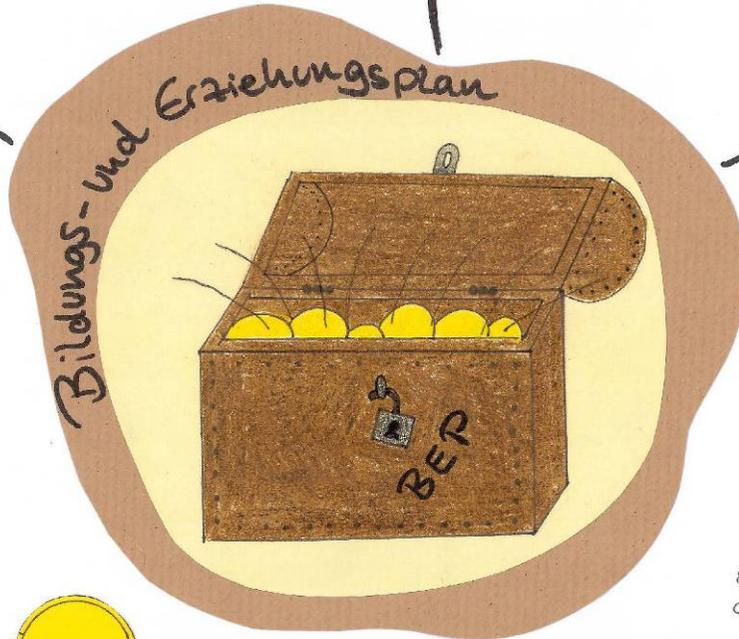
**Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt.**

Albert Einstein

Verantwortung übernehmen  
 eigenen Standpunkt vertreten  
 Einfühlungsvermögen  
 in Kontakt treten  
**Soziale & emotionale Kompetenzen**

kompetenter Umgang mit Veränderungen & Belastungen

Lernen lernen  
 Spaß am Lernen  
**Kommunikative Kompetenzen**



Selbstwahrnehmung  
 Eigenregulation  
 Neugier  
 Selbstwertgefühl  
**personale Kompetenzen**

Umwelt

Sprache / Literatur

Emotionalität, soziale Kontakte

Bewegung, Rhythmik, Tanz u. Sport

Historie, Wissenschaften, Technik

Handwerk

Herbertforschung, Biologie

Musik

Ästhetik, Kunst, Kultur

Kommunikationstechnik, Medien

Gesundheit

## Lebenspraktisches Lernen – Alltag leben

Das angestrebte Ziel der kindlichen Entwicklung ist es, Fähigkeiten zu erwerben, die es Ihrem Kind ermöglicht, seinen Alltag gut und so selbständig wie es ihm möglich ist, zu bewältigen.

In unserer pädagogischen Arbeit orientieren wir uns an den aktuellen und künftigen Anforderungen des Lebens der Kinder, an ihren grundlegenden Bedürfnissen und ihren Interessen. Wir sehen unsere Aufgabe darin, entdeckendes Lernen zu ermöglichen, die Eigeninitiative der Kinder herauszufordern und sie zum eigenen Handeln zu ermutigen.

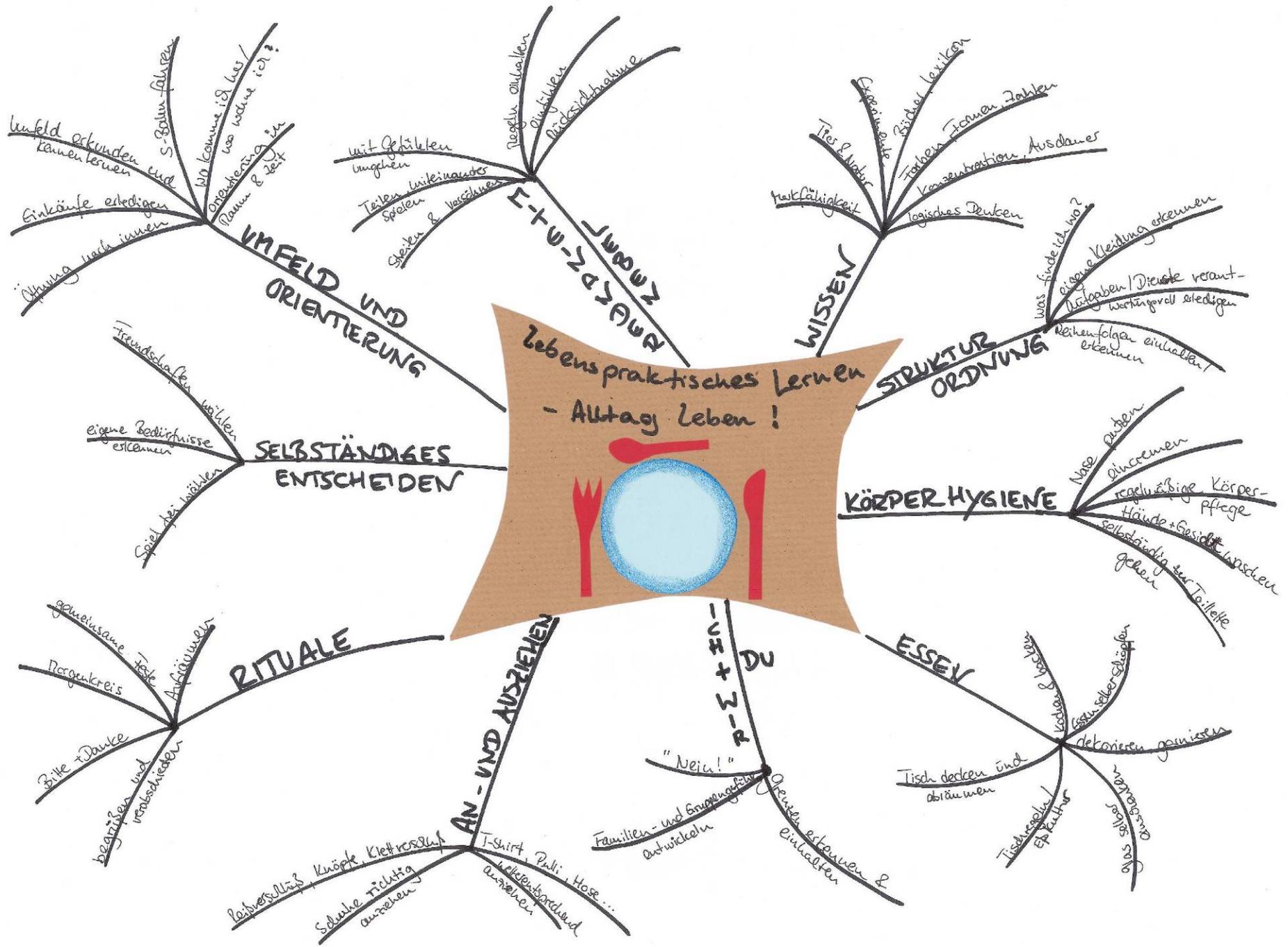
Kinder haben grundsätzlich Spaß daran, Tätigkeiten anderer Kinder und Erwachsener nachzuahmen – es bedarf lediglich der Zeit und der Möglichkeit, nachahmen zu dürfen.

So beginnt Ihr Kind allmählich sich selber die Hände zu waschen, sich selbständig an- und auszuziehen, alleine zu essen und auf die Toilette zu gehen...

Ihr Kind lernt somit durch die spielerische Bewältigung seines Alltags mehr und mehr Verantwortung für sich und auch für andere zu übernehmen.

**Wir geben Ihrem Kind die Zeit, die es braucht, um das zu schaffen und zu beenden, was es begonnen hat.**

Durch Erfolgserlebnisse bei der Verrichtung von alltäglichen Aufgaben erfährt es Stolz und Freude und somit wird sein Entwicklungsprozess positiv unterstützt.



## Mit allen Sinnen die Welt entdecken – Die Bedeutung der Sensorischen Integration

**Kinder sind geborene Lerner – unsere Aufgabe besteht also darin, ihnen unterschiedliche Lernsituationen zu schaffen.**

Dabei findet in unserer Pädagogik besondere Beachtung, dass Kinder spielerisch lernen und die Vernetzung und Verknüpfung von Neuem im Gehirn dadurch passiert, dass alle seine Sinne angesprochen werden.

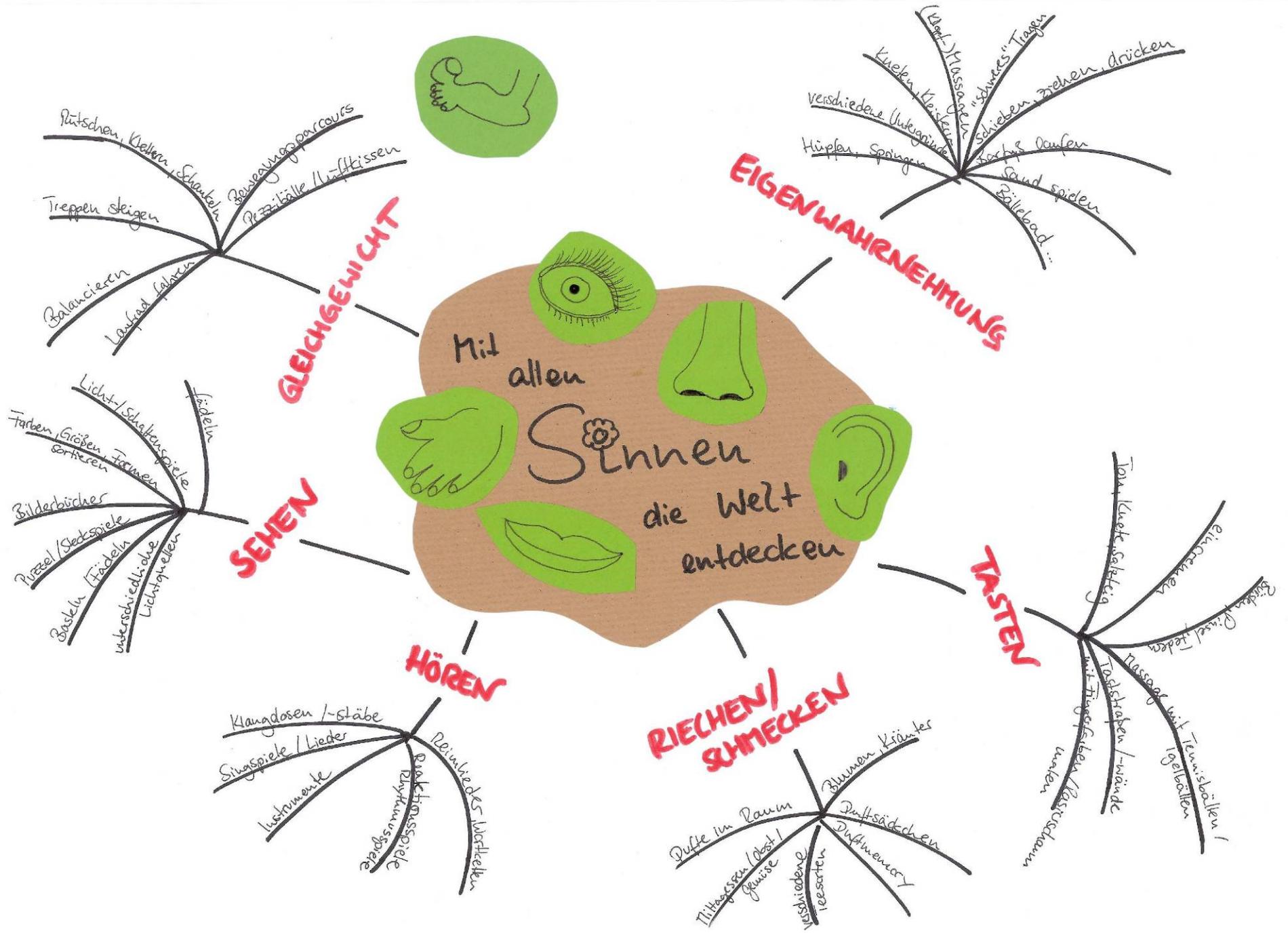
Körperwahrnehmung und Sinneserfahrungen bilden also die Brücke zum leichten Lernen – die Fähigkeit **Lernen zu können** wird so maßgeblich gefördert.

Ausschlaggebend dafür, in welcher Qualität Lernprozesse verwertet werden können und sie Ihr Kind in seiner Entwicklung voranbringen, ist die **Sensorische Integration**.

Eine gute sensorische Integration bezeichnet das Zusammenspiel der unterschiedlichen Sinnessysteme und die Fähigkeit, Sinneseindrücke aufzunehmen und sie so zu verarbeiten und einzusetzen, dass es dem Kind möglich ist, gesunde Entscheidungen zu treffen und mit seiner Umwelt positiv in Kontakt zu treten.

**Nur durch das Tor der Sinne zieht die Welt in das Gemüt des Menschen ein.**

Maria Montessori



## Mitbestimmen was läuft – Partizipation/Selbstbestimmung

Partizipation oder Mitbestimmung – das bedeutet die Beteiligung an Entscheidungen, die das eigene Leben und das der Gemeinschaft betreffen.

Sich selbst als Mensch zu erleben, der sich eine eigene Meinung bilden und diese angemessen vertreten kann, erzeugt ein gesundes Selbstbewusstsein. So können wir Kinder stark machen, damit sie ihr Leben gut meistern.

Bei uns bekommt Ihr Kind die Möglichkeit zur Mitwirkung, Mitgestaltung, Mitbestimmung und Mitverantwortung, ebenso wie die Möglichkeit zur Selbstbestimmung und dazu Eigenverantwortung zu tragen.

Nach der UN-Konvention hat jedes Kind das Recht, an allen es betreffenden Entscheidungen, unabhängig vom Alter und entsprechend seinem Entwicklungsstand, beteiligt zu werden.

In unserer Kinderkrippe bekommt Ihr Kind die Möglichkeit sich im Alltag einzubringen,  
ihn aktiv mitzugestalten und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Es darf eigene Entscheidungen treffen und lernt, für seine Entscheidungen einzustehen.

**Zusammenleben**

- Regeln
- Wirkungswirkeln
- welche Kinder möchte ich als Freunde haben?
- Grenzen setzen

**Verantwortung übernehmen**

- Blumen gießen
- Aufräumen
- Tische decken / abräumen

**Öffnung der Einwirkung nach innen**

- eigenverantwortlich
- Spielraum wählen
- welches Angebot würde ich wählen?
- andere Kinder helfen
- welche Bewegungsspiele?
- was wo wie lang?

**Streitkultur**

- Konflikte lösen
- Kompromisse schließen
- Beschwerden / Kritik äußern
- eigene Meinung vertreten

**"Ich rede mit!"**

**Partizipation**

**STOP**

**"Meine Meinung zählt!"**

**die eigene Person betreffend**

- was brauche ich jetzt, damit es mir gut geht?
- welchen Socken ziehe ich zuerst an?
- bin ich noch müde oder habe ich schon ausgeschlafen?
- wann habe ich Hunger/Durst?
- welche ich möchte ich heute essen?
- was möchte ich heute anziehen?
- was möchte ich heute betätigen?

**Gestaltung der Lernumgebung**

- welche Materialien
- Raumgestaltung / -umgestaltung
- Auseinandersetzung mit bestimmten Themen

## Abenteuer Sprache

Loris Malaguzzi, Begründer der ReggioPädagogik, schreibt in seinem Gedicht „Die hundert Sprachen des Kindes“,  
**das Kind habe 100 Sprachen, 100 Hände, 100 Weisen zu denken, zu sprechen und zu spielen, 100 Welten zu entdecken,  
100 Welten zu träumen...**

Eine der wichtigsten Entwicklungsaufgaben des Kindes ist der Erwerb seiner Sprache.

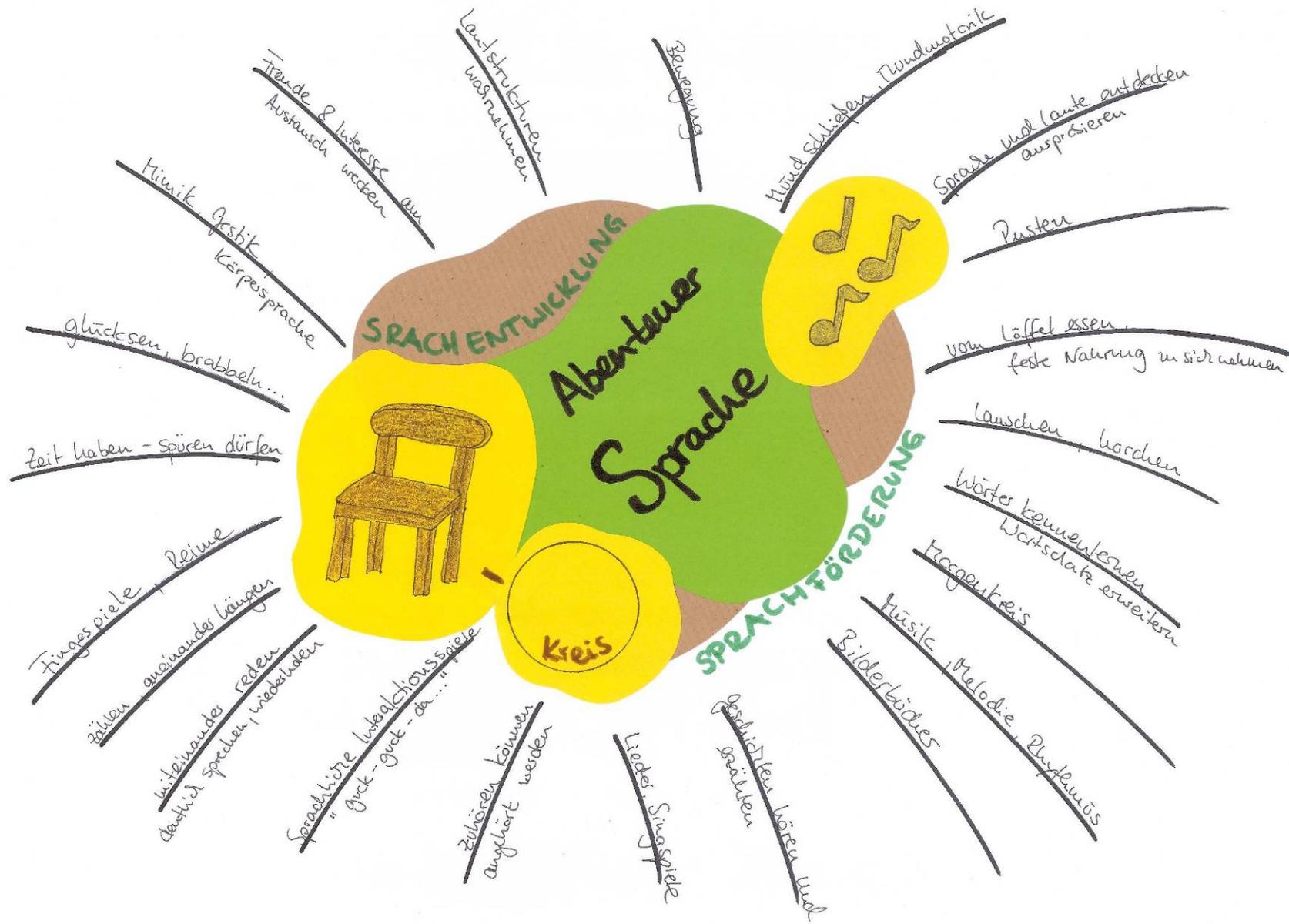
Bereits vor den ersten verständlichen Wörtern nutzt Ihr Kind vielfältige Möglichkeiten, seine Sprache zu entdecken und Kontakt aufzunehmen – Mimik, Gestik, Blickkontakt, Bilder, Zeichen und Töne nutzt es, um sich verständlich zu machen.

Um ihm die Lust am Entdecken und Entwickeln seiner Sprache zu erhalten, es neugierig auf mehr zu machen, gehen wir einfühlsam auf die jeweilige Verständigungsmöglichkeit des Kindes ein, signalisieren ihm Interesse und hören ihm zu.

Die Sprachentwicklung verläuft individuell, jedes Kind lernt in seinem eigenen Tempo sprechen.

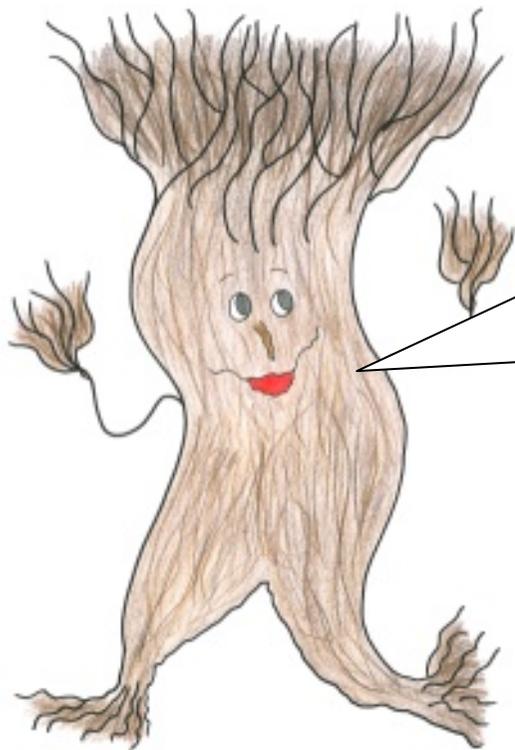
Die Entwicklung und Förderung der Sprache hängt eng mit der Bewegung zusammen, je stärker die Muskulatur, desto deutlicher die Aussprache...

Ihr Kind kann bei uns vor allem durch die unterschiedlichsten Bewegungsmöglichkeiten, die alltäglichen sozialen Kontakte, den sprachlich begleiteten Alltag, die Zeit zum Erzählen und das entgegengebrachte Zuhören seine Sprachfreude ausbauen, die Sprachentwicklung vorantreiben und seinen Wortschatz erweitern.





# Miteinander Spuren hinterlassen



Was an der Kindheit mit am Schönsten ist?  
Es gibt Zeiten, die man nie mehr vergisst!  
Gemeinsame Wege geh´n, neue Ideen fassen  
und mit Freunden Spuren zur Erinnerung hinterlassen,  
so wünschen wir´s uns von Großen und Kleinen,  
von allen, die hier Spaß hatten und hier verweilten!

**Beobachtung und Dokumentation – Qualitätssicherung – „sprechende Wände“**

## Beobachtung und Dokumentation

Die Beobachtung und Dokumentation kindlicher Lern- und Entwicklungsprozesse ist grundlegend für unsere gezielte und auf das jeweilige Kind individuell abgestimmte Pädagogik.

Durch die regelmäßige Beobachtung mit Hilfe ausgewählter Beobachtungsverfahren können wir die Stärken und Vorlieben Ihres Kindes, seine Interessen und Bedürfnisse erkennen. Ebenso nehmen wir noch so kleine Entwicklungsfortschritte wahr, können es in seiner Entwicklung unterstützen, fördern und begleiten.

Folgende Verfahren der Beobachtungsdokumentation finden bei uns Anwendung:

- Portfolio (für alle Kinder)

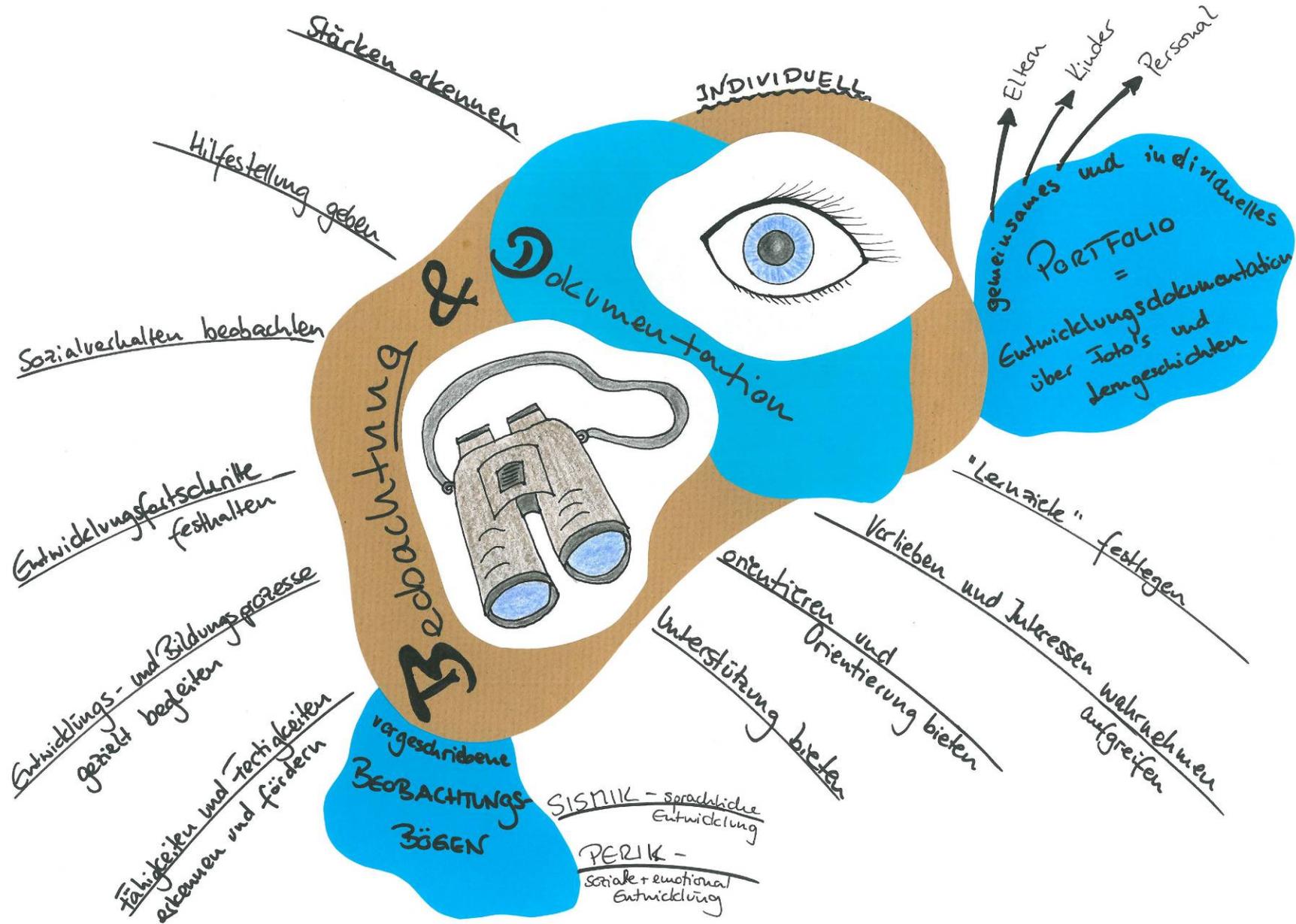
Vorgegebene und vorgeschriebene Beobachtungsbögen/Einschätzbögen:

- Perik-Beobachtungsbogen zur emotionalen und sozialen Entwicklung (für über 3jährige)
- Sismik – Beobachtungsbogen zu Sprachverhalten und Interesse an der Sprache (für über 3jährige, Pflicht für Kinder mit Migrationshintergrund)
- Seldak - Beobachtungsbogen zur Sprachentwicklung (ab 4 Jahren)

**Im Vordergrund unserer Beobachtungen steht nicht, ob Ihr Kind altersgemäß entwickelt ist, sie sind nicht Grundlage für Vergleiche. Es geht uns darum, ob Ihr Kind Entwicklungsfortschritte erkennen lässt und wie wir es in seinen individuellen Bildungsprozessen weiter unterstützen, begleiten und fördern können.**

Durch die Dokumentation unserer Beobachtung erhalten Sie detaillierte Informationen über die Lern- und Entwicklungsprozesse Ihres Kindes.

Selbstverständlich gehen wir mit den Daten Ihres Kindes, aber auch denen der Eltern und Mitarbeiter vertrauensvoll um.



## Qualitätssicherung

Wir wünschen uns, dass jeder, der in unserer Kinderkrippe ein- und aus geht, einen positiven Eindruck gewinnt, sich kompetent und persönlich betreut fühlt.

Deshalb legen wir größten Wert darauf, regelmäßig unsere pädagogische Arbeit zu reflektieren und anzupassen.

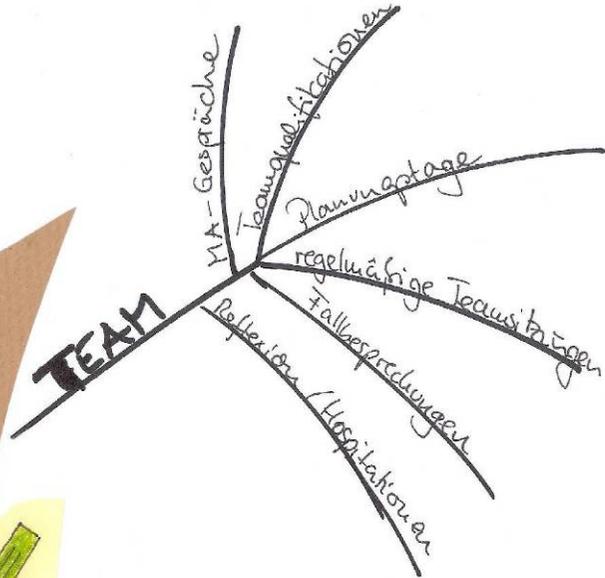
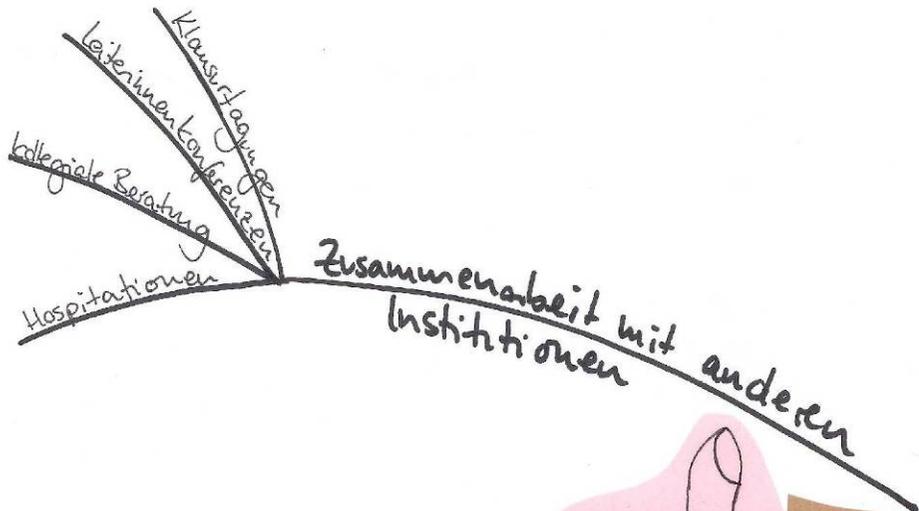
Um uns immer wieder auf den neuesten Wissenstand zu bringen, nehmen wir an Fortbildungen teil und suchen den Austausch mit anderen Kindertagesstätten und Fachdiensten.

Wir gehen mit der Zeit, erweitern unser Fachwissen und haben Mut zur Veränderung.

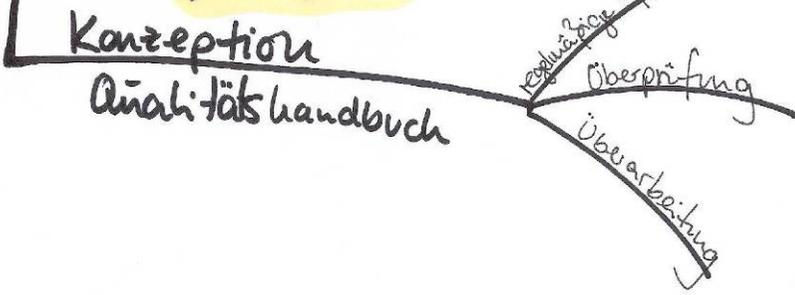
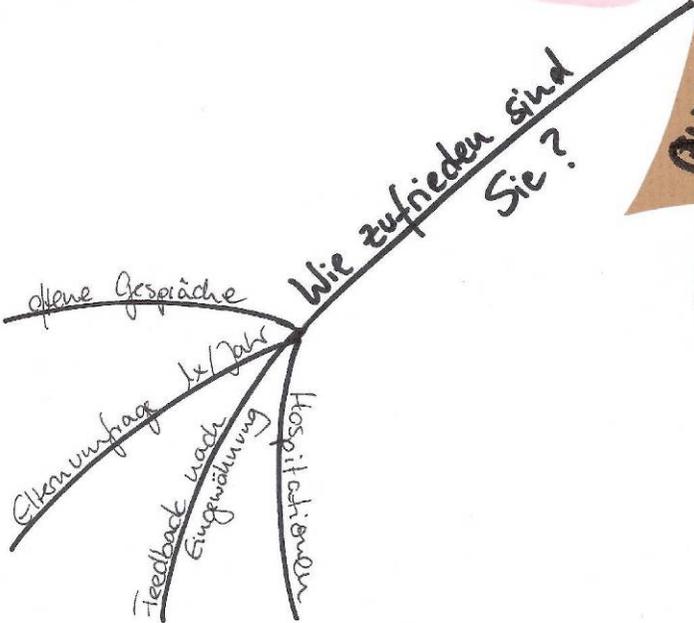
Damit wir die Qualität unserer Arbeit reflektieren, bewerten und ausbauen können, ist es uns wichtig, Ihre Meinung zu hören. Jederzeit haben wir ein offenes Ohr für Anliegen, Kritik und Ideen. Regelmäßig führen wir Elternumfragen durch und fordern ihr ehrliches Feedback ein.

**Das Durchschnittliche gibt der Welt ihren Bestand,  
das Außergewöhnliche ihren Wert.**

Oscar Wilde



**QUALITÄTS / SICHERUNG**  
sehr gut  
noch besser  
am Besten!



## „ Sprechende Wände“

Grundlegendes Element unserer transparenten Arbeit, begründet in der Reggio-Pädagogik, sind die „sprechenden Wände“.

Auf großflächigen Wänden hängen wir die unterschiedlichsten Informationen aus, in Form von

- Zetteln
- Aushängen
- Fotos
- Bastelarbeiten und Gemälden
- .....

...einfach alles, was Ihr Kind und/oder wir gerne „loswerden“ und präsentieren möchten.

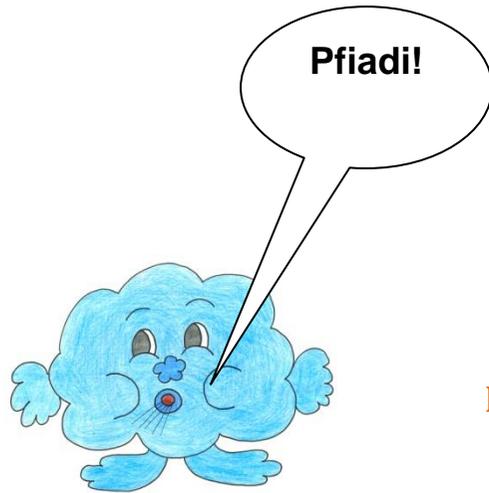
Bitte nehmen Sie sich Zeit, um sich umfassend zu informieren und die „Arbeit“ Ihres Kindes wahrzunehmen.

**Die Anstrengung und Leistung Ihres Kindes, seine Wünsche und Gedanken, werden durch unsere ansprechende Präsentation und Ihr Interesse dafür, von beiden Seiten wertgeschätzt – es fühlt sich in seinen Bedürfnissen ernst genommen und in seinem Schaffen bestätigt.**

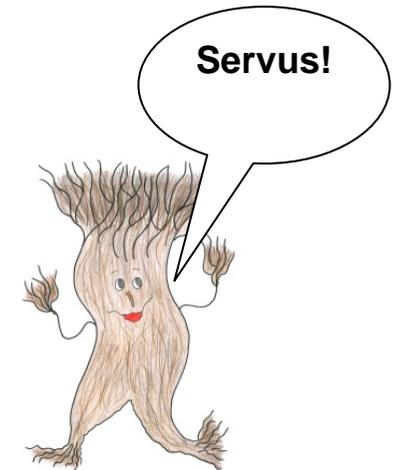
Letztlich sind unsere „sprechenden Wände“ für Sie Transparenz unserer alltäglichen Arbeit und der Entwicklungs(fort)schritte Ihres Kindes.



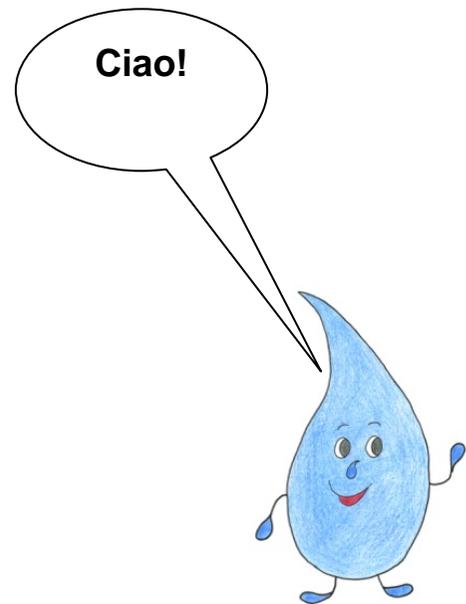




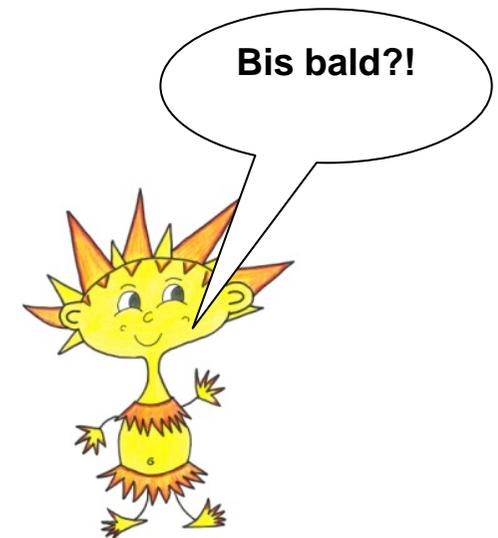
Nun seid ihr schlauer,  
wisst alles a bisserl genauer...  
Eure Neugierde wecken, das wollten wir,  
den Rest erzählen persönlich wir.



**Diese Konzeption trägt nicht den Anspruch der  
Vollständigkeit,  
vielmehr sind wir stets zum überarbeiten und  
ergänzen bereit.**



Unser Team steht für Bewegung und Lebendigkeit,  
das hat wohl auch die Konzeption gezeigt,  
wenn ihr Lust habt mehr zu erfahren,  
dann fühlt euch herzlich eingeladen,  
kommt vorbei und seht's euch an,  
weil man das alles gar nicht so aufschreiben kann 😊





**A** aktiv + attraktiv  
Hilfsbereit + ausdauernd

**I** Inklusion orientiert  
Ideenreich + interessiert

**R** Respektvoll  
Resilient + richtig gut ☺

**P** Partnerschaftlich  
Prozessorientiert

**O** Ohne Ende engagiert  
Organisiert + offen für Neues

<sup>E</sup>  
<sub>P</sub> **R** erfahren  
professionell

**T** total flexibel  
Tiefenentspannt

**H** Unerschrocken + herzlich ☺  
hilfsbereit

<sup>K</sup>  
<sub>B</sub> **O** kommunikativ  
denkständig

**P** pädagogisch wertvoll ☺  
Portfolio-spezialisiert + powerful

**S** super geduldig + stressresistent  
spannend, spielend + sensibel

**E** emotional  
inhaltsam

<sup>K</sup> **R** kreativ  
kraftvoll